



Mit modernen Radboxen könnte der neue Busbahnhof in Bad Dürkheim noch ausgestattet werden. Der Gemeinderat wird sich in diesem speziellen Fall zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal besprechen. Vorab haben Mitglieder der Stadtverwaltung diese Boxen der Firma Kienzler am Bahnhof in Hausach angeschaut.

BILD: RALPH WEBER

Das Erscheinungsbild des Busbahnhofs steht jetzt fest

- Gemeinderat vergibt Auftrag für Wartehalle
- Es fallen deutlich höhere Kosten als erwartet an
- Gremium wird später über Fahrradboxen beraten

VON SUSANNA KURZ

Bad Dürkheim – Jetzt steht fest, wie der neue Busbahnhof aussehen wird, denn der Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung am gestrigen Abend für eine Variante entschieden.

Demnach handelt es sich um einen abgeschlossenen Buswartehallenraum mit Sitzbänken und einem Erweiterungsmodell für zusätzliche Fahrräder. Zudem gehören noch drei Unterstände an den Bussteigen zu dem Angebot. Wie Stadtbaumeister Hans Beirow in seinen das Thema einführenden Worten sagte, sei es eine Bitte des Gemeinderats gewesen, Fahrradboxen und einen Unterstand in Richtung Rathaus zu berücksichtigen.

Mittig integriert in den Komplex sind WCs und ein Technikraum. „Es handelt sich um eine vorinstallierte Sanitärzelle, die als vandalismussicher und durch ihre Selbstreinigung hygienisch gilt“, erläuterte Beirow. Um noch sicherer vor mutwilligen Beschädigungen zu sein, wird die Stadt die Sanitäreinrichtungen durch ein Automaten-System abschließen, dann müssen die Passanten für die Benutzung bezahlen. Außer die Menschen mit Behinderung, denn diese haben einen europaweit funktionierenden Schlüssel und können die Toilette kostenlos benutzen, so der Stadtbaumeister. Die Fassade der mittig angelegten WC-Komplexes wird mit glatter Betonoberfläche gestaltet. Das Wartehallen-Angebot der Firma Kienzler Stadtmöbiliar aus Hausach ist als Sondervorschlag eingegangen.

In diesem Zusammenhang waren Mitglieder des Bauamtes vor Ort in



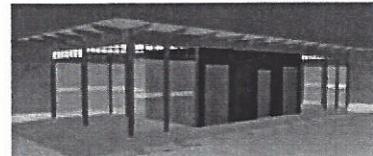
„Die Kostensituation hat uns überrascht.“

Hans Beirow,
Stadtbaumeister

Hausach und sahen sich die Wartehalle an, ob sie dem qualitativen Standard gerecht wird. Gefordert hatte die Stadtverwaltung in der Ausschreibung ein Leitprodukt mit vorgegebenen Bauteilen. Am Herzen lag der Verwaltung wie auch dem Gemeinderat, dass die Wartehalle den optischen Eindruck, den Dreiklang der historischen Salinengebäude, nicht negativ beeinflussen.

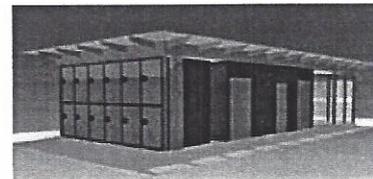
Eine unangenehme Seite hat der optisch so aufgewertete, neue Busbahnhof aber: „Die Kostensituation hat uns überrascht“, sagte Stadtbaumeister Beirow. Die gesamte Wartehalle wird mit 106 479 Euro deutlich teurer als eingeplant. Die Mehrkosten werden über den Nachtragshaushalt finanziert. Insgesamt kostet die große Wartehalle, die drei Unterstände und die Vitruvianen 216 300 Euro, die WC-Anlage inklusive Fassade 146 700 Euro.

Aus diesem Grund schlug der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler Günter Tschida vor, nur zwei Wartehallenunterstände zu bestellen und somit die Kosten zu senken. Den Vorschlag stützte auch die LBU. Wolfgang Kaiser sagte: „Zwei Wartehäuschen reichen. Denn von der Wartehalle aus hat man einen Blick auf die heranfahrenden Busse. Fünf Meter mehr zu laufen, ist leistbar.“ Heinrich Glunz (CDU) plädierte aber dafür, keine Einsparungen vorzunehm-



So wird der neue Wartehallenkomplex mit WC und Fahrradständern am Bad Dürkheimer Busbahnhof künftig aussehen.

ANIMATIONEN (2): KIENZLER STADTMÖBILIAR



Erweitert werden könnte die Halle durch die im großen Bild gezeigten Fahrradboxen.

men. Der Busbahnhof ist, so sagte er, „das Entrée der Stadt“. „Die Konzeption ist gut, klar strukturiert. Wir befürworten die große Wartehalle und die drei Wartehäuschen.“ Würde man eines einsparen, wirke die Gesamtansicht „amputiert“. Dieselbe Meinung teilt auch die FDP. „Ein Häuschen einzusparen wäre Sparen am falschen Fleck“, argumentierte Andrea Kanold. Und weiter: „Die große Wartehalle ist wichtig, denn es müssen auch große Gruppen Unterstand finden.“ Für die SPD schloss sich Andreas Nachbaur dieser Meinung an. Die Entscheidung ging mit 15 Ja- und vier Neinstimmen und Enthaltungen aus. Bürgermeister Klumpp kommentierte das Ergebnis: „Damit haben wir die Mehrheit und können beginnen.“

Über die von der Firma Kienzler angebotenen abschließbaren Fahrradboxen wird der Gemeinderat separat entscheiden. Klumpp sagte, dies sei ein „interessantes Thema, das in das von der Stadt entwickelte Mobilitätskonzept passt.“

Zeitungsausschnitt

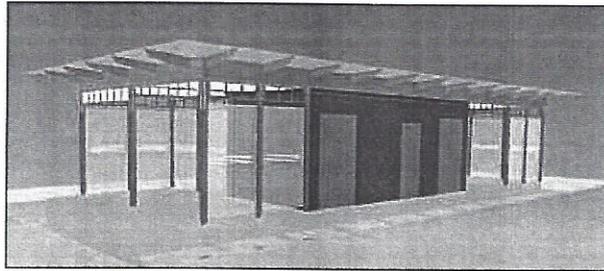
Südkurier vom _____, Schwarzwälder Bote vom 12.09.11, Südwest-Presse vom _____.

Busbahnhof kommt Stück voran

Arbeiten für Wartehalle, Unterstände und WC vergeben

Bad Dür rheim (rtr). Der neue Busbahnhof ist noch nicht fertiggestellt, aber schon in Betrieb. In seiner gestrigen Sitzung vergab der Gemeinderat nun die Arbeiten für die Wartehalle mit Fahrradüberdachung, außerdem für drei Unterstände an den drei Bushaltestellen zum Preis von 216 290 Euro. Hinzu kommen 146 738 Euro für eine integrierte WC-Anlage mit drei Kabinen. Die Toiletten sollen laut Bauamtsleiter Hans Beirrow »weitgehend Vandalismus-sicher« sein. Die Reinigung erfolge nach jeder Nutzung von selbst. Außerdem sei vorgesehen, den Gebrauch der Toiletten kostenpflichtig zu machen und die Türen mit Münzautomaten zu versehen. Das solle ebenfalls Vandalismus vorbeugen. Behinderte hätten über einen entsprechenden Schlüssel weiterhin kostenlosen Zugang.

Vorstellbar ist laut Beirrow



So ähnlich könnte das neue Buswartehäuschen aussehen mit Halle, Toilette und Möglichkeiten zum Fahrräderabstellen. Foto: Stadt

auch, die Dachfläche an Interessenten für eine Fotovoltaikanlage zur Verfügung zu stellen.

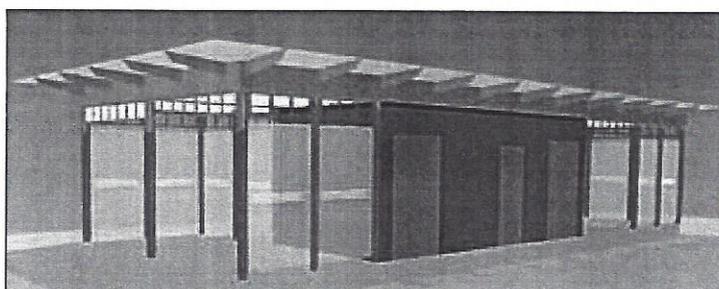
Obwohl das Gremium letztlich mehrheitlich dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgte, gab es doch zuvor eine Diskussion wegen der Mehrkosten in Höhe von 106 479 Euro. Ein Vorschlag für Einsparungen kam von den Freien Wählern und der LBU, die auf einen der drei

Unterstände verzichten wollten. Schließlich befände sich die Wartehalle nur wenige Meter entfernt.

Heinrich Glunz (CDU) hingegen betonte die repräsentative Funktion des Busbahnhofs und wollte die von der Stadtverwaltung vorgelegte Konzeption mittragen. Ähnlich sahen das auch FDP und SPD. Mit 15 Stimmen gab es so eine klare Mehrheit für die vorgelegte Lösung.

Zeitungsausschnitt

Südkurier vom _____, Schwarzwälder Bote vom _____, Südwest-Presse vom 12.09.14.



Eine solche Buswartehalle mit WC-Häuschen soll auf dem neuen Busbahnhof installiert werden, beschloss der Gemeinderat gestern Abend. Foto: Privat

Keine Abstriche

Kostenüberschreitungen beim Busbahnhof

Der Gemeinderat beschloss gestern Abend die Bestellung von Buswartehalle, WC-Anlage und Wartehäuschen. Dem Sparvorschlag der Freien Wähler, ein Wartehäuschen einzusparen, verschloss sich das Gremium mehrheitlich, Mehrkosten sind unvermeidlich.

Bad Dürkheim. 482 000 Euro stehen für den neuen zentralen Busbahnhof an der Salinenstraße zur Verfügung, die Stadt erhält dafür eine Förderung von 163 000 Euro. Doch es gibt Mehrkosten, sie liegen nach Abzug der Förderung bei 106 000 Euro.

Günter Tschida (Freie Wähler) schlug deshalb vor, auf eines der drei Buswartehäuschen zu verzichten und damit 17 000 Euro zu sparen, die Fahrgäste könnten alternativ in die Wartehalle gehen. Die LBU unterstützte dies. Wolfgang Kaiser: „Die Wartehalle ist ja verglast, sodass man

den herannahenden Bus sieht.“ Doch Heinrich Glunz (CDU) widersprach: der Busbahnhof sei die zentrale Anlaufstelle für ankommende Gäste und Bürger, „das Entrée der Stadt“. Wenn man ein Wartehäuschen streiche, wirke der Gesamteindruck „amputiert“. Das Konzept sei schlüssig und störe auch den Blick auf die historischen Gebäude nicht.

Auch Dr. Andrea Kanold (FDP) befand, optisch fehle etwas, wenn man ein Buswartehäuschen entferne. Auch die SPD schloss sich Kanold an, Dr. Andreas Nachbaur: „Wenn ein Häuschen wegfällt, sieht das schlüssige Konzept nicht mehr so gelungen aus.“ Also bleibt es bei drei Buswartehäuschen. Auch eine Infotafel wird aufgestellt.

Die WC-Anlage besteht aus drei Toilettenmodulen (Herren, Damen, Behinderte). Die Toiletten sind selbstreinigend, ein Eintrittsgeld wird erhoben, Behinderte kommen mit einem speziellen Schlüssel kostenlos rein. hje